

Fachkräftemangel ja oder nein? Ein Instrument der NRW-IHKs im Internet zeigt Betrieben ihre jährlichen berufsspezifischen Ersatzbedarfe durch Renteneintritt und Fluktuation bis zum Jahr 2030 auf.



So schnell altert die Belegschaft

DEMOGRAFIERECHNER // Unternehmen können sich jetzt ausrechnen, wann genau ihnen der Fachkräftemangel droht. Elf NRW-IHKs, darunter auch Köln, bieten dazu einen Demografierechner im Internet an.

Mit Hilfe des Instruments können die Betriebe anhand der eigenen Mitarbeiterdaten ermitteln, wo und wie sich die Altersstruktur ihrer Belegschaft künftig ändert und neue Mitarbeiter dringend

benötigt werden. Der IHK-Demografierechner bildet dazu die Altersstruktur der Beschäftigten im Betrieb nach Berufsgruppen und Qualifikationen ab und berücksichtigt außerdem Erfahrungswerte für die jährlichen Zu- und Abgänge.

Angezeigt werden die jährlichen berufsspezifischen Ersatzbedarfe durch Renteneintritt und Fluktuation bis zum Jahr 2030. Dabei gibt es jeweils Vergleichsmöglichkeiten mit der Region und

der Branche. Schon 2013 liegt der Mangel an Fachkräften in NRW bei 307.000 – die Differenz aus voraussichtlicher Nachfrage und vorhandenem Angebot.



ihk-koeln.de

Anhand der eigenen Mitarbeiterdaten ermitteln, wo und wie sich die Altersstruktur der Belegschaft künftig ändert:



Geldwerte Vorteile

INFOVERANSTALTUNGEN // Die Erfassung und Bewertung von geldwerten Vorteilen löst viele Praxisfragen aus: Bleiben Sachbezüge steuerfrei, sind die geldwerten Vorteile lohnsteuerpflichtig und kann eine Lohnsteuerpauschalierung angewandt werden? Eine vierstündige Infoveranstaltung am 13. oder 16. September berücksichtigt neue Verwaltungsanweisungen und höchstrichterliche Rechtsprechung und stellt Gestaltungsmöglichkeiten praxisnah und an Beispielen vor. Teilnahmegebühr 80 Euro. www.ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 54663 oder Dok.-Nr. 54664

Ansprechpartnerin: Beate Konik,
Tel. 0221 1640-304, beate.konik@koeln.ihk.de

Ein Beruf feiert Geburtstag

PERSONALDIENSTLEISTUNG // Seit nunmehr fünf Jahren können Betriebe Personaldienstleistungskaufleute ausbilden. Eingesetzt werden sie in Perso-



Um „Fünf Jahre Personaldienstleistungskaufleute“ ging es beim „Business-Talk“ von Unternehmen, Ausbildern und Absolventen.

nalabteilungen großer Unternehmen, bei Zeitarbeitsfirmen oder Headhuntern. Bislang haben 361 junge Menschen bei 132 Betrieben diese Ausbildung absolviert, aktuell sind 128 Auszubildende bei der IHK Köln registriert. Absolventen, Ausbilder und Unternehmensvertreter ließen beim „Business-Talk“ fünf Jahre dieses Ausbildungsberufs Revue passieren, unter ihnen Dorothea Scherer, Leiterin des Berufskollegs Südstadt, das seit Beginn den schulischen Ausbildungspart für diesen Beruf anbietet. Infos zum Beruf unter www.ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 17078.

Ansprechpartner: Alexander Uhr, Tel. 0221 1640-606, alexander.uhr@koeln.ihk.de